

# DIE ENTRÜCKUNG DER GEMEINDE

Die Entrückung ist das nächste Ereignis auf dem prophetischen Programm Gottes. Es kann sich jeden Augenblick ereignen. Keine Weissagungen müssen sich vorher noch erfüllen. In Titus 2, 13 nennt der Apostel Paulus die Entrückung der Gemeinde "die glückselige Hoffnung." Auf Grund seiner Barmherzigkeit errettet uns der Herr aus dieser Welt, bevor die Trübsal, die Zeit des göttlichen Zornes, beginnt.

Die Entrückung ist das krönende Ereignis der Gemeinde auf dieser Welt. Im Alten Testament hat Gott nie geoffenbart daß er aus Juden und Heiden einen Leib bilden wollte. Dieser Leib ist seine Gemeinde und besteht aus all denen die im Glauben Jesus als ihren Erlöser angenommen haben. Von diesem Geheimnis spricht Paulus in Eph. 3, 1-7 und Kol. 1, 26-29. Die Gemeinde wird von der Erde entrückt wenn Gott in der Trübsal sein Handeln mit dem Volke Israel wieder aufnimmt. Auch die Entrückung ist ein Geheimnis, das Jesus erst am Ende seines irdischen Lebens erwähnt.

## 1A. DIE VERHEIßUNG DER WIEDERKUNFT DES HERRN: Johannes 14, 1-6

Am Abend vor seiner Kreuzigung sprach der Heiland mit seinen Jüngern die vollkommen verwirrt und entmutigt waren.

### 1b. Der liebevolle Rat des Heilandes:

Johannes 14, 1

1 Euer Herz werde nicht bestürzt. Ihr glaubet an Gott, glaubet auch an mich.

Um die Jünger zu trösten gab Jesus ihnen mehrere Ermahnungen, die mit Verheißungen verbunden waren. Durch festes Vertrauen auf Gott kann die Seelenangst gemildert werden. Mit der Aufforderung "glaubt an Gott und glaubt an mich" gab Jesus den Jüngern ein Gebot sowohl als auch einen Rat. Es ist wichtig an Gott zu glauben aber ohne Glauben an Jesus als unseren Stellvertreter finden wir weder Frieden in dieser Welt noch Ruhe einst im Himmel, denn er ist "der Weg und die Wahrheit und das Leben" (Vers 6). Es ist wichtig, Gottes Plan für die Zukunft zu verstehen. Es ist aber noch notwendiger ein persönliches Verhältnis zu Jesus zu haben. Das allein bringt Hilfe und Heil in Zeit und Ewigkeit.

### 2b. Die gegenwärtige Tätigkeit des Heilandes:

Johannes 14, 2

2 Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, würde ich es euch gesagt haben; denn ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten.

Die Jünger sollten nicht erschrecken, auch wenn er sterben und sie danach verlassen würde. Er verließ sie um ihnen eine Wohnung im Himmel, seines Vaters Haus, zu bereiten. Der Begriff "Vaterhaus" beschreibt ein orientalisches Haus mit Innenhof und Wohnungen für alle Familienangehörigen. Die Jünger durften sich auf die innige und ewige Gemeinschaft beim Herrn freuen. "Das wird allein Herrlichkeit sein."

3b. Die versprochene Wiederkunft des Heilandes:

Johannes 14, 3

3 Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, auf daß, wo ich bin, auch ihr seiet.

Schon 2000 Jahre ist der Herr am Werk unsere himmlische Wohnung vorzubereiten. Das Haus des Vaters ist eine Stadt die in Offenbarung 21-22 beschrieben wird. Diese gigantische Stadt, das himmlische Jerusalem, ist viereckig angelegt. Die Länge und die Breite und die Höhe sind jeweils etwa 2100 km (Off. 21, 16). Wenn der letzte Baustein der Stadt im Himmel hinzugefügt wird und der letzte Gläubige auf Erden in den Leib Christi eingegliedert wird kommt Jesus wieder, um alle Gläubigen zu gleicher Zeit in den Himmel zu bringen. So wie sich die Verheißung "ich werde hingehen" wörtlich erfüllt hat, so werden sich auch die Worte "ich werde wiederkommen" erfüllen.

2A. DAS BILD DER WIEDERKUNFT DES HERRN: 1. Thess. 4, 13-18

Im 1. Thessalonicherbrief, Kapitel 4, behandelt der Apostel Paulus drei Probleme die auch heute noch aktuell sind.

1b. Die Probleme:

1c. Das Problem der Unkeuschheit: 1. Thess. 4, 1-9

2c. Das Problem der Trägheit: 1. Thess. 4, 10-12

3c. Das Problem der Unwissenheit: 1. Thess. 4, 13-18

1. Thessalonicher 4, 13

13 Wir wollen aber nicht, Brüder, daß ihr, was die Entschlafenen betrifft, unkundig seid, auf daß ihr euch nicht betrübet wie auch die übrigen, die keine Hoffnung haben.

Die Thessalonicher waren ganz und gar im Unklaren darüber, was mit den im Herrn verstorbenen Verwandten geschehen würde. Alle meinten, Sie würden bis zur Entrückung leben. Doch einer nach dem anderen entschlief. Was wird ihnen widerfahren? Würden Sie erst nach dem Tausendjährigen Reich auferstehen?

2b. Das Beispiel:

1. Thessalonicher 4, 14

14 Denn wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird auch Gott die durch Jesum Entschlafenen mit ihm bringen.

Die Christen sollen nicht wie die Ungläubigen um ihre Toten trauern, denn alle die an den Tod und die Auferstehung Jesu glauben, werden wie er, einst von den Toten auferstehen. Inzwischen sind sie beim Herrn (2. Kor. 5, 8; Phil. 1, 23; 1. Thess. 5, 10) denn in dem Augenblick in dem ein Christ stirbt sind seine Seele und sein Geist sofort im Himmel. Der Leib schläft in der Erde und ruht bis zur Auferstehung.

3b. Die Verheißung:

1. Thessalonicher 4, 15

15 Denn dieses sagen wir euch im Worte des Herrn, daß wir, die Lebenden, die übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden.

Die Offenbarung der Auferstehung kam von Jesus Christus, als Paulus wahrscheinlich nach seiner Bekehrung drei Jahre lang in Arabien vom Herrn persönlich unterrichtet wurde (Gal. 1, 16-18).

4b. Der Ablauf der Entrückung:

1. Thessalonicher 4, 16-17

16 Denn der Herr selbst wird mit gebietendem Zuruf, mit der Stimme eines Erzengels und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden zuerst auferstehen;

17 danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und also werden wir allezeit bei dem Herrn sein.

1c. Die Wiederkunft des Herrn:

Wenn Jesus Christus wiederkommt, werden verschiedene Signale erklingen: der Befehl, die Stimme des Erzengels, die Posaune Gottes. Paulus spricht von diesem plötzlichen Ereignis auch zu den Korinthern.

1. Korinther 15, 51-52

51 Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, in einem Nu,

52 in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden.

2c. Die Auferstehung der Toten:

Die toten Heiligen haben Vorrang. Die Leiber der in Christus Entschlafenen werden auferstehen, bevor die noch lebenden Christen in die Luft zum Herrn entrückt werden.

3c. Die Entrückung der Lebenden:

Der Apostel Paulus glaubte offensichtlich daß Christus noch zu seinen Lebzeiten zurückkehren würde. Bei der Entrückung werden die Gläubigen verwandelt oder verklärt werden. In einem Augenblick werden die sterblichen Leiber in ewige unvergängliche Leiber verwandelt werden. Diese Entrückung, die sich ohne vorhergehende Ereignisse vollziehen wird, kann sich heute ereignen.

4c. Die Wiedervereinigung in der Luft:

Wenn Christus mit den Gläubigen vom Himmel in den Wolken erscheint werden die Gläubigen mit ihren Auferstehungsleibern vereint. Die verklärten lebenden Christen treffen sich zu diesem Zeitpunkt mit dem Herrn und all denen, die im Herrn verstorben sind. Welch ein Wiedersehen, welch eine unzertrennliche Gemeinschaft! Alle Tränen, alle Trennungen sind zu Ende.

5c. Das Bleiben beim Herrn:

Der himmlische Bräutigam bringt seine Braut ins Haus seines Vaters. Dort wird die Braut am Richterstuhl Christi belohnt werden, (1. Kor. 9, 24-25) um dann mit dem Bräutigam die Hochzeit des Lammes zu feiern (Off. 19, 7-9).

6c. Der Trost vom Herrn:

1. Thessalonicher 4, 18

18 So ermuntert nun einander mit diesen Worten.

Die logische und praktische Folge des hier Offenbarten ist Trost und Ermutigung. Christen trauern nicht wie die Ungläubigen (V. 13), sondern sie können mit Sehnsucht und Freude den Tag der Entrückung erwarten, wenn sie den Bräutigam von Angesicht zu Angesicht sehen.

Müßte die Gemeinde durch die Trübsal hindurchgehen, so wie viele es lehren, dann würde Paulus geschrieben haben: "So fürchtet euch nun" anstatt "so ermuntert einander." Die trostreiche Verheißung ist daß die Gläubigen nicht den Zorngerichteten ausgesetzt sind (Röm. 5, 9; 1. Thess. 1, 10; 1. Thess. 5, 9).

#### 1. Thessalonicher 5, 9

9 Denn Gott hat uns nicht zum Zorn gesetzt, sondern zur Erlangung der Seligkeit durch unseren Herrn Jesus Christus,

Der Herr versprach: "...ich will wiederkommen" (Joh. 14, 3). Die erste Botschaft, die Jesus nach seiner Himmelfahrt sandte, war durch zwei Engel welche sagten: "...dieser Jesus wird wieder kommen" (Apg. 1, 11). Die letzte Verheißung in der Bibel lautet: "Ja, ich komme bald" (Off. 22, 20).

Der Herr kommt wieder, aber nur für diejenigen, die durch persönlichen Glauben an ihn in die Gottesfamilie hineingeboren wurden (Joh. 1, 12). Gehörst Du zu ihnen?



## DIE HOFFNUNG DER ENTRÜCKUNG

### DIE ENTRÜCKUNG IST DES GLÄUBIGEN GRÖSSTE HOFFNUNG

#### 1. SELIGKEIT -- EINE SELIGE HOFFNUNG

"Und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung..."

Titus 2, 13

#### 2. REINHEIT -- EINE REINIGENDE HOFFNUNG

"Und ein jeglicher, der solche Hoffnung hat zu ihm, der reinigt sich, gleichwie er auch rein ist."

1. Johannes 3, 3

#### 3. TROST -- EINE TRÖSTENDE HOFFNUNG

"So tröstet euch nun mit diesen Worten untereinander."

1. Thessalonicher 4, 18

#### 4. GEWISSHEIT -- EINE GEWISSE HOFFNUNG

"Und wir haben desto fester das prophetische Wort, und ihr tut wohl, daß ihr darauf achtet."

2. Petrus 1, 19



DER RICHTERSTUHL  
CHRISTI

# HOCHZEITSFEIER



DIE HOCHZEIT  
DES LAMMES

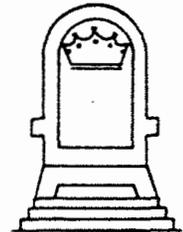
## WIEDERKUNFT

ENTRÜCKUNG

FÜR UNS

OFFENBARUNG

MIT UNS



Der große  
weiße Thron

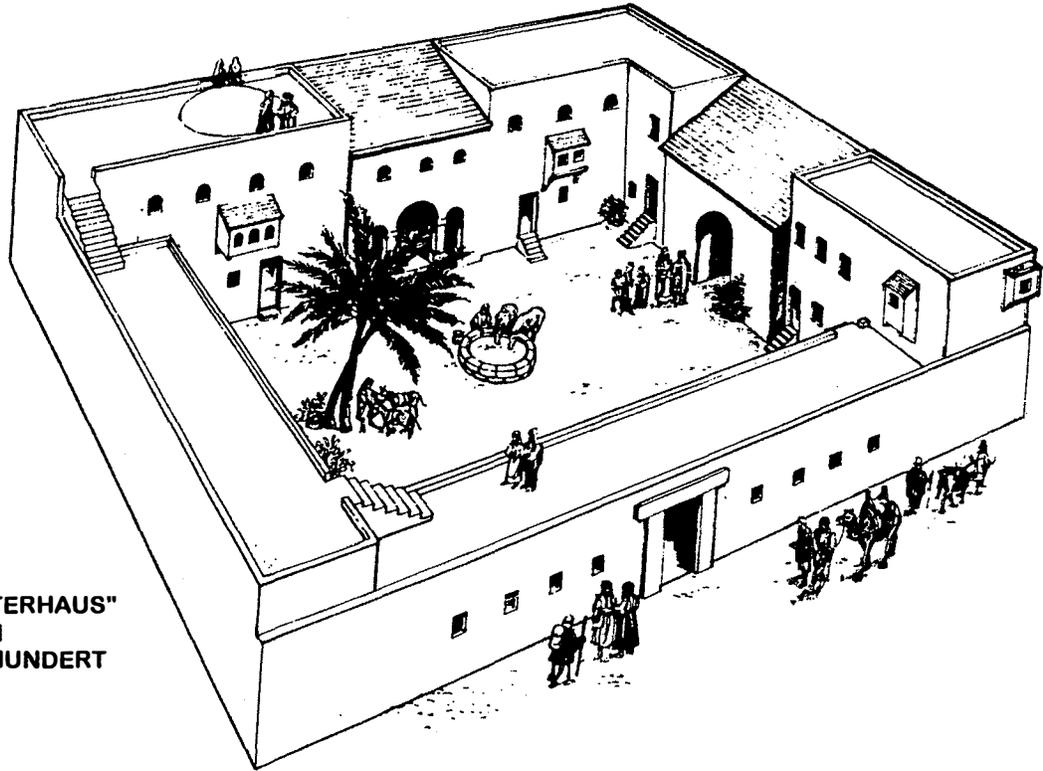


666

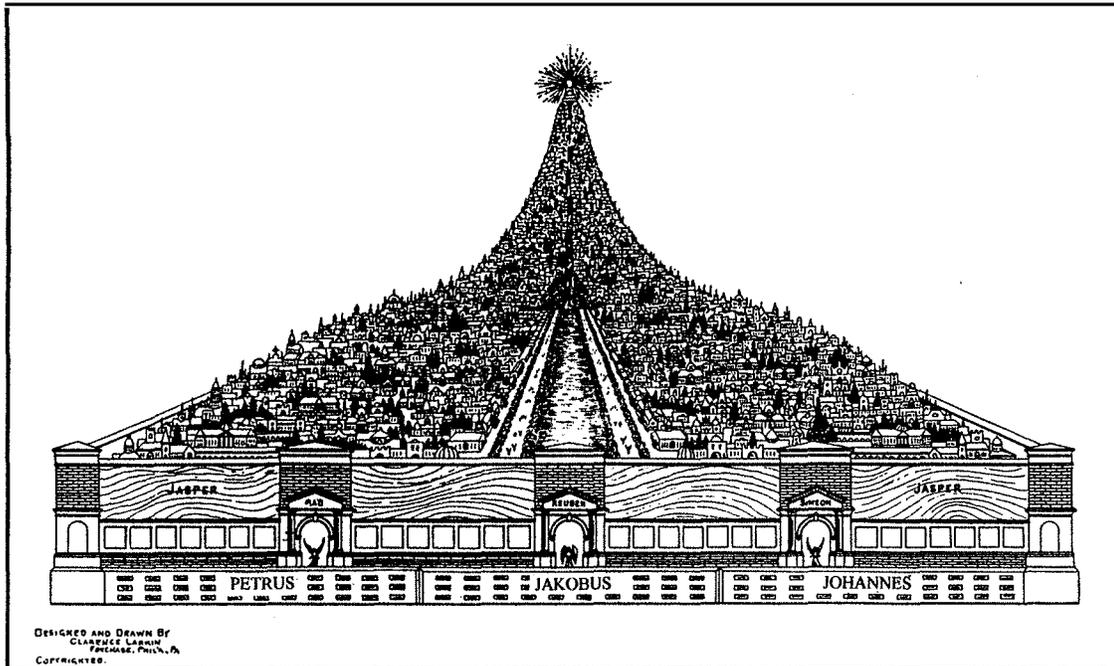


Prof. Manfred E. Kober  
 Faith Baptist Bible College & Theological Seminary  
 Ankeny, Iowa 50021





**DAS "VATERHAUS"  
WIE ES IM  
1. JAHRHUNDERT  
AUSSAH**



DESIGNED AND DRAWN BY  
CLARENCE LORAIN  
FORSYTH, PHILA., PA.  
COPYRIGHTED.

**DAS NEUE JERUSALEM  
OFF. 21, 1--22, 5**

# DIE ENTRÜCKUNG VOR DER TRÜBSAL

## 1 THESSALONICHER 4

13 ¶ Wir wollen aber nicht, Brüder, daß ihr, was die Entschlafenen betrifft, unkundig seid, auf daß ihr euch nicht betrübet wie auch die übrigen, die keine Hoffnung haben.

14 Denn wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird auch Gott die durch Jesum Entschlafenen mit ihm bringen.

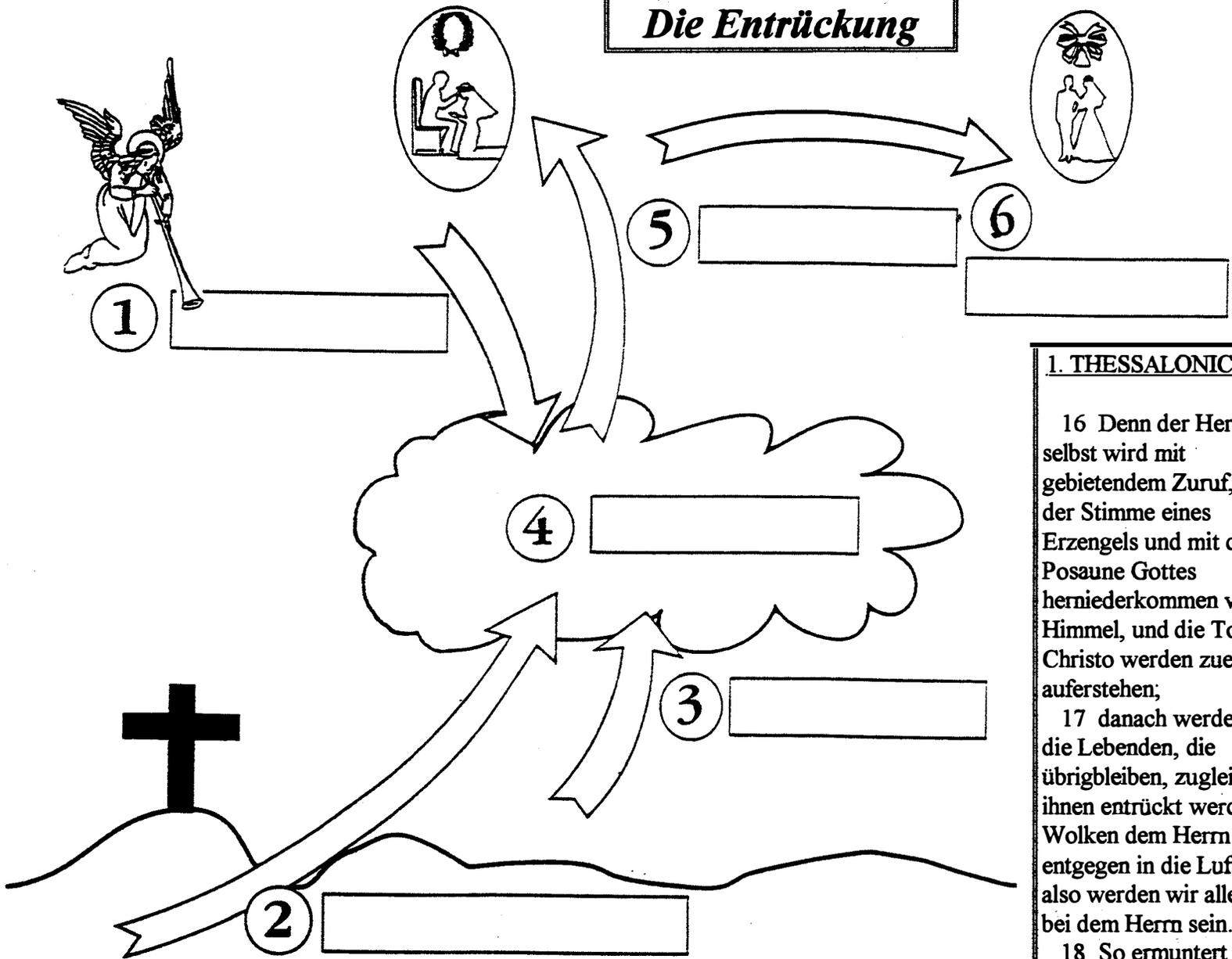
15 (Denn dieses sagen wir euch im Worte des Herrn, daß wir, die Lebenden, die übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden.

16 Denn der Herr selbst wird mit gebietendem Zuruf, mit der Stimme eines Erzengels und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden zuerst auferstehen;

17 danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und also werden wir allezeit bei dem Herrn sein.

18 So ermuntert nun einander mit diesen Worten.)

# Die Entrückung



## 1. THESSALONICHER 4

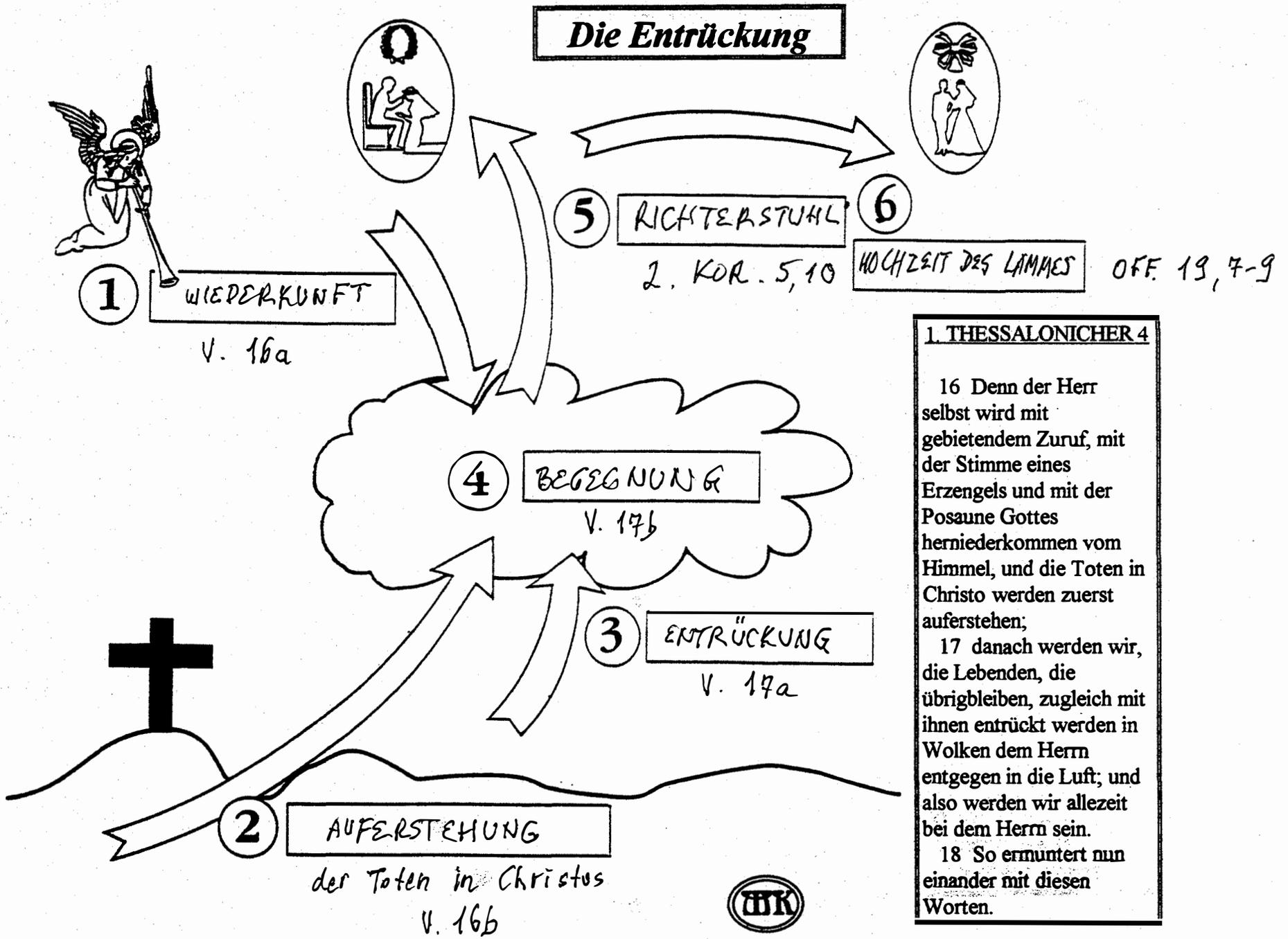
16 Denn der Herr selbst wird mit gebietendem Zuruf, mit der Stimme eines Erzengels und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden zuerst auferstehen;

17 danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und also werden wir allezeit bei dem Herrn sein.

18 So ermuntert nun einander mit diesen Worten.



# Die Entrückung



## 1. THESSALONICHER 4

16 Denn der Herr selbst wird mit gebietendem Zuruf, mit der Stimme eines Erzengels und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden zuerst auferstehen;

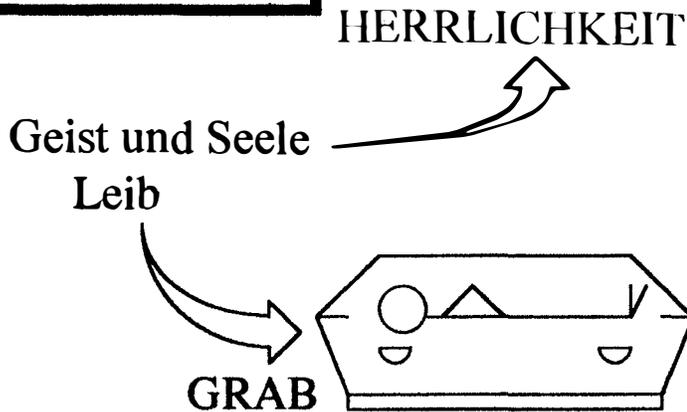
17 danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und also werden wir allezeit bei dem Herrn sein.

18 So ermuntert nun einander mit diesen Worten.



# Der Tod der Gläubigen und Ungläubigen

## Der Tod des Gläubigen

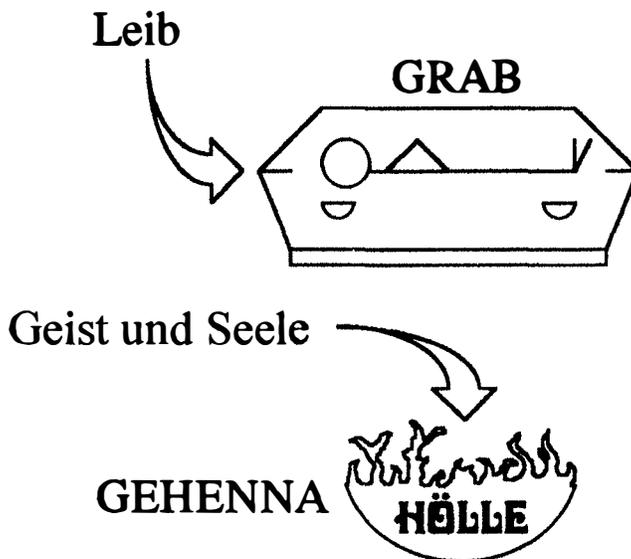


2 Kor. 5.8

"Außer dem Leibe zu wallen (bedeutet) daheim zu sein beim Herrn."

Das Schlafen des Gläubigen

## Der Tod des Ungläubigen



Heb. 9,27

"WIE es den Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht"



**Die Vielfalt der Belohnungen  
der Gläubigen  
am Richterstuhl Christi**



**1. Besondere Auszeichnungen:**

- a. Der Siegeskranz, der unvergänglich ist -- 1. Korinther 9,25
- b. Der Siegeskranz der Gerechtigkeit -- 2. Timotheus 4,8
- c. Der Siegeskranz der Herrlichkeit -- 1. Petrus 5,4
- d. Der Siegeskranz des Lebens -- Jakobus 1,12; Offenbarung 2,10
- e. Der Siegeskranz des Ruhms -- 1. Thessalonicher 2,19-20



**2. Universale Belohnungen:**

- a. Der Lob des Herrn -- 1. Korinther 4,5
- b. Die Gemeinschaft mit dem Herrn -- 1. Thessalonicher 4,17
- c. Das Regieren mit dem Herrn -- 1. Korinther 6,2-3



**3. Spezielle Anerkennung:**

- a. Für alles, was Gott Ehre bringt -- 1. Korinther 10,31
- b. Für jede gut getane Aktivität -- Kolosser 3,22-25; Epheser 6,5-9

*Manfred E. Kober, D. theol.*

**BILDHAFTE DARSTELLUNG DES RICHTERSTUHLS**

Biblisches Bild	Schriftstelle	Verhalten des Christen	Verheißung des Herrn
	<p><b>1. Korinther 9,24-26</b></p> <p>24. Wisset ihr nicht, daß die, welche in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, aber einer den Preis empfängt? Laufet also, auf daß ihr ihn erlanget.</p> <p>25. Jeder aber, der kämpft, ist enthaltsam in allem; jene freilich, auf daß sie eine vergängliche Krone empfangen, wir aber eine unvergängliche.</p> <p>26. Ich laufe daher also, nicht wie aufs ungewisse; ich kämpfe also, nicht wie einer, der die Luft schlägt;</p>	<p><i>Ehrbaren Kampf</i></p>	<p><b>Ehre</b></p> <p>*****</p> <p><b>Auszeichnung</b></p>
<p>Bauherr und Gebäude</p> <p><i>Der Feuerstest</i></p> <p>Gold Silber Edelsteine Holz Heu Stroh</p>	<p><b>1. Korinther 3,11-14; 1. Korinther 4:5</b></p> <p>11. Denn einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.</p> <p>12. Wenn aber jemand auf diesen Grund baut Gold, Silber, köstliche Steine, Holz, Heu, Stroh,</p> <p>13. so wird das Werk eines jeden offenbar werden, denn der Tag wird es klar machen, weil er in Feuer geoffenbart wird; und welcherlei das Werk eines jeden ist, wird das Feuer bewähren.</p> <p>14. Wenn das Werk jemandes bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen. . . 5. . . . und dann wird einem jeden sein Lob werden von Gott.</p>	<p><i>Beständiges Leben</i></p>	<p><b>Lob</b></p> <p>*****</p> <p><b>Anerkennung</b></p>
<p>Diener und Dienstherr</p>	<p><b>Römer 14,10-12 (Lukas 19,17-19)</b></p> <p>10. Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder auch du, was verachtest du deinen Bruder? Denn wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes gestellt werden.</p> <p>11. Denn es steht geschrieben: "So wahr ich lebe, spricht der Herr, mir soll sich jedes Knie beugen, und jede Zunge soll Gott bekennen".</p> <p>12. Also wird nun ein jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben.</p>	<p><i>Treuer Dienst</i></p>	<p><b>Erbschaft</b></p> <p>*****</p> <p><b>Auftrag</b></p>
<p>Sohn und Vater</p>	<p><b>Galater 4,6-7</b></p> <p>6. Weil ihr aber Söhne seid, so hat Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen gesandt, der da ruft: Abba, Vater!</p> <p>7. Also bist du nicht mehr Knecht, sondern Sohn; wenn aber Sohn, so auch Erbe durch Gott.</p>	<p><i>Standesgemäßes Verhalten</i></p>	<p><b>Vollmacht</b></p> <p>*****</p> <p><b>Autorität</b></p>